TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

Protokoll von der 7. Sitzung des Stadtteilbeirats Südstadt

am 24.05.2016, 19.00 – 21.45 Uhr

Ort: Franz-Claudius-Schule (Falkenburger Straße 94)
Teilnehmende: 27, davon 10 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtteilbeirats

Begrüßung

Frau Schaffer (Beiratsvorsitzende) begrüßt die Anwesenden zur 7. regulären Sitzung des Stadtteilbeirats.

Auch Frau Wegner heißt alle Anwesenden herzlich willkommen. Sie gibt bekannt, dass Herr Gamm (FDP-Fraktion), Frau Stahl (Bewohnerin), Herr Krempe (ehemals Herr Hinrichs) und Frau Wolf (Schulleitung Theodor-Storm-Schule) entschuldigt fehlen.

Der Stadtteilbeirat ist in dieser Sitzung beschlussfähig, da zehn stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

Das Protokoll der 6. Beiratssitzung wird einstimmig angenommen.

Außerdem begrüßt Frau Wegner Herrn Keggenhoff und Herrn Schiefke und bittet sie sich kurz vorzustellen. Beide interessieren sich für den freigewordenen Platz im Beirat als Vertreter der Bewohnerschaft und nehmen an der Sitzung teil.

Frau Wegner stellt anschließend die Tagesordnung vor:

1. Gewerbenetzwerk Südstadt
2. Konzept Barrierefreiheit
3. Verfügungsfonds
4. Aktuelle Sachstände, u.a. zu
   - Südstadtpark
   - WestTor
   - Familienzentrum / Tag der Städtebauförderung
   - Prüfung Standorte Altglas-/Papiercontainer
   - Pumptrack
5. Sonstiges

Gewerbenetzwerk Südstadt

Der Wirtschaftsentwickler des Zweckverbandes Mittelzentrum Bad Segeberg – Wahlstedt, Herr Trettin, arbeitet am Aufbau eines Gewerbenetzwerks Südstadt. Dieses Vorhaben ist im Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept für die Südstadt niedergeschrieben und soll zum einen die Südstadt als Standort für Unternehmen stärken und zum anderen Unternehmen für die Quartiersentwicklung gewinnen.

Hierzu hat Herr Trettin am 25.04.2016 an über 100 in der Südstadt ansässige Unternehmen einen Fragebögen versendet, um Potenziale und Probleme des Stadtteils als Wirtschaftsstandort zu beleuchten.

Herr Trettin berichtet von einer schwachen Resonanz. Insgesamt wurden ihm vier Fragebögen zurückgesendet. Da die vorliegenden Ergebnisse nicht repräsentativ sind, hat er diese nicht ausgewertet, sondern gibt den Anwesenden nur einen kurzen Überblick.

Herr Trettin bittet den Beirat um Anregung, wie er die Resonanz auf die Befragung erhöhen kann. Herr Schaffer äußert dazu, dass ihm die persönliche Kontaktaufnahme unumgänglich erscheint.

Herr Trettin bedankt sich für das Interesse und die Anregungen des Beirats.

Konzept Barrierefreiheit

Das Büro TOLLERORT entwickeln & beteiligen hat ein Konzept zum Thema Barrierefreiheit erstellt, welches den Mitgliedern des Beirats vor der Sitzung zur Vorbereitung zugestellt wurde.

Frau Böcker und Frau Schill von TOLLERORT stellen fünf Steckbriefe mit Maßnahmeempfehlungen aus dem Konzept zur Barrierefreiheit für das Städtebauförderungsgebiet Südstadt vor. Hierbei handelt es sich um definierte Maßnahmen und deren konkrete räumliche Verortung.

Steckbrief 1: Unterführung „Am Landratspark“

Steckbrief 2: Wegebeziehungen in Naherholungsräumen und Zugänge Südstadtpark

Steckbrief 3: Nahversorgungszentrum und Umgebung

Steckbrief 4: Wegequalitäten im Alltagswegenetz

Steckbrief 5: Querungsqualitäten im Alltagswegenetz

Mit Hilfe der Steckbriefe sollen Mängel und Lösungsansätze anhand von Beispielen aus der Praxis aufgezeigt werden. Im Folgenden werden Nachfragen und Anregungen einzelner Mitglieder zu einzelnen Steckbriefen dargestellt.

- Steckbrief 1: Unterführung „Am Landratspark“

Mehrere Mitglieder sprechen das Problem an, dass es vor Ort Konflikte zwischen dem Fuß- und Radverkehr gibt. Angrenzend an die Ostseite der Straße „Am Landratspark“ befindet sich ein für den Fahrradverkehr ausgewiesener Fahrradweg, der – regelwidrig - häufig auch von FussgängerInnen genutzt wird. Dies birgt ein erhebliches Gefahrenpotenzial, da viele FahrradfahrerInnen aufgrund des starken Gefälles mit erhöhter Geschwindigkeit fahren. Erschwerend kommt hinzu, dass durch den kurvigen Straßenverlauf die Sicht eingeschränkt ist.

Angemerkt wird zudem, dass sich in Höhe der Unterführung eine steile Kante auf dem Fahrradweg befindet, die eine Unfallgefahr birgt.

Herr Pommerening spricht sich dafür aus, den Fahrradweg an dieser Stelle komplett aufzugeben und auf die Straße zu verlegen. Frau Böcker weist darauf hin, dass der Radverkehr zwar auf die Straße verlagert werden kann. Diese Maßnahme sollte jedoch in ein gesamtstädtisches Radverkehr-Konzept integriert sein.

- Steckbrief 3: Nahversorgungszentrum und Umgebung

Frau Schaffer fragt, ob bei den vorgestellten Lösungsvorschlägen zur Querung an der Theodor-Storm-Straße auf Höhe des Nahversorgungszentrums auch der saisonale Verkehr der Karl-May-Spiele berücksichtigt wurde. Frau Böcker antwortet, dass es bei den Steckbriefen aus dem Konzept um Vorschläge handelt. Bei Umsetzung der Maßnahmen müsste von einem Verkehrsplanungsbüro die Umsetzbarkeit der Maßnahme geprüft und eine Ausführungsplanung erstellt werden. In diesem Zusammenhang würden dann auch die Verkehrsströme erhoben und in die Planung integriert.

Herr Doroczenko teilt mit, dass die Bordsteine im Bereich des Nahversorgungszentrums sehr hoch sind. Sie erweisen sich nicht nur für mobilitätseingeschränkte Menschen als Hindernis, sondern auch für PKW-FahrerInnen, deren PKWs beim Einparken Beschädigungen an der PKW-Unterseite / Stoßstange erfahren.

Herr Fiesinger und Herr Tödt weisen daraufhin, dass nicht nur der Karl-May-Verkehr, sondern der Verkehr im allgemeinen betrachtet werden muss. Sie sprechen sich dafür aus, eine Entlastung für die stark befahrene Theodor-Storm-Straße zu finden.

In Bezug auf die Machbarkeit der Maßnahmenempfehlungen bemerkt Herr Tödt, dass die Verkehrsaufsicht möglichst frühzeitig einbezogen werden sollte.

Frau Heldt Leal erklärt auf Nachfrage von Frau Schaffer, dass nun die Umsetzung von Einzelmaßnahmen auf der Basis des Konzepts im Rahmen des Städtebau-förderungsprogramms „Soziale Stadt“ geprüft wird. Sollten sich Einzelmaßnahmen als förderfähig erweisen, werden Fördermittel beim Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten beantragt. Wenn diese bewilligt werden, sind vor der Umsetzung entsprechende Detailplanungen zu beauftragen und die konkrete Maßnahme würde erneut in den Stadtteilbeirat eingespeist.

Herr Pommerening lobt das Konzept Barrierefreiheit. Dieses sei gut erarbeitet und gehe auf die verschiedenen Maßnahmen nochmals im Detail ein.

- Steckbrief 4: Wegequalitäten im Alltagswegenetz

Nachdem die Konflikte zwischen Fuß- und Radverkehr im Stadtteil von den Mitgliedern mehrfach angesprochen werden, merkt Frau Böcker an, dass die Gestaltung der Wege einen erheblichen Beitrag dazu leisten kann, diese Konflikte zu lösen, wenn mithilfe gestalterischer Konzepte Fuß- und Radwege optisch und funktionell unterschiedlich wahrgenommen werden.

Empfehlung

Der Beirat empfiehlt das Konzept Barrierefreiheit mehrheitlich bei 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung; im Juni 2016 wird es den städtischen Gremien zum Beschluss vorgelegt.

Frau Böcker und Frau Schill bedanken sich für die Aufmerksamkeit und das rege Interesse der Anwesenden.

Verfügungsfonds

Rückblick: Nachbarschaftsfest mit Pflanzaktion in der ERP-Siedlung

Frau Wegner bittet Frau Waldeck und Herrn Pommerening von dem kürzlich stattgefundenen Nachbarschaftsfest mit Pflanzaktion in der ERP-Siedlung zu berichten, das durch Gelder des Verfügungsfonds unterstützt wurde.

Frau Waldeck bedankt sich im Namen der Kinder recht herzlich bei den Mitgliedern des Beirats für die Bewilligung der Fördermittel. Es war ein gelungenes Fest, bei denen die Kinder Spaß hatten und die Nachbarschaft zusammengekommen ist. Neben der Pflanzaktion hatten die Kinder Möglichkeit zu spielen und zu malen. Die anwesenden Erwachsenen konnten sich bei leckeren Häppchen austauschen und in Kontakt kommen. Flüchtlings-Familien vom Bienenhof haben das Fest ebenfalls besucht. Als Überraschung für Groß und Klein wurde zudem die „Eis-Lotte“ bestellt.

Herr Pommerening sieht die Aktion als einen wichtigen Beitrag für die lokale Vernetzung. Er würde das Projekt gerne wiederholen.

Auf Nachfrage erläutern Frau Waldeck und Herr Pommerening, das ca. 50 – 60 Personen am Fest teilgenommen haben.

Anträge Verfügungsfonds 2016

Es wurden zwei Anträge von die DOSE – Verein zur sozialen Inklusion - zur Bewilligung von Fördermitteln aus dem Verfügungsfonds 2016 gestellt, die dem Beirat vor der Sitzung vom Quartiersmanagement zugesandt wurden. Die Anträge lagen dem Quartiersmanagement und damit auch den Beiratsmitgliedern erst einen Tag vor Sitzungstermin vor.

Mehrere Mitglieder des Beirats kritisieren den späten Versand der Unterlagen. Aus der sich anschließenden Diskussion geht folgende Empfehlung hervor:

Empfehlung

Der Beirat empfiehlt, dass Anträge zur Bewilligung von Fördermitteln aus dem Verfügungsfonds Soziale Stadt der Südstadt dem Beirat mindestens eine Woche vor der Sitzung vorliegen müssen, um gewissenhaft über Fördermittel entscheiden zu können. Entsprechend müssen dem Quartiersmanagement Anträge rechtzeitig übermittelt werden, um diese an die einzelnen Mitglieder weiterleiten zu können.

Die beiden Projekte werden von Frau Herrnbrodt-Schiefke, der Vorsitzenden des Vereins die DOSE vorgestellt:

Tanzen verbindet – Bewegungs- u. Sportangebot für Mädchen und Frauen

Das Projekt richtet sich an Mädchen und Frauen mit und ohne Behinderung sowie mit und ohne Migrationshintergrund. Es soll Raum für Begegnung schaffen. Die DOSE möchte eine Tanzkurs ausrichten, bei der die Sprache für die Kommunikation nicht entscheidend ist. So können alle Teilnehmerinnen in der Bewegung und im Tanz miteinander kommunizieren. Eine Kinderbetreuung wird vor Ort eingerichtet. Zudem wird auch eine Dolmetscherin das Projekt begleiten. Insgesamt plant der Verein zwölf Veranstaltungen in der Südstadt mit einer begrenzten Teilnehmerinnenzahl und einem Mindestalter der Teilnehmerinnen von 14 Jahren. Frau Herrnbrodt-Schiefke würde gerne frühzeitig mit der Veranstaltungsreihe beginnen. Der erste Termin soll bereits am 11.06.2016 stattfinden.

K.i.T.S. Kinder im Team Sport – Ein Psychomotorik-Angebot für Kinder

Bei „K.i.T.S.“ handelt es sich um ein Projekt zur Förderung der sozialen Inklusion und Teilhabe, das an Kinder im Alter von 3,5 bis 10 Jahren gerichtet ist. Dabei sollen die Kinder gemeinsam spielen, Spaß haben und im Team Sport machen. Jedes Kind kann sich an verschiedenen Sportgeräten und „Bewegungsbaustellen“ erproben oder im Team neue Ideen entwickeln. Verschiedene Sportangebote, Team-Spiele und psychomotorische Übungsaufgaben sollen Geschicklichkeit, Aufmerksamkeit, Konzentration und die soziale Kompetenz fördern. Das Sportangebot ist so konzipiert, das Kinder mit Behinderung und auch Kinder ohne Deutschkenntnisse teilnehmen können. Es sind zwölf Termine in der Sporthalle der Trave-Schule geplant.

Die sich anschließende Diskussion wird wie folgt zusammengefasst:

Das Projekt „Tanzen verbindet“ trifft inhaltlich auf viel Zustimmung im Stadtteilbeirat. Allerdings äußern einige Mitglieder Kritik u.a. aufgrund der kurzfristigen Antragsstellung und Planung. Bemängelt wird von Herrn Pommerening, dass einige Anregungen aus der letzten Sitzung des Stadtteilbeirats nicht, bzw. aus seiner Sicht nicht ausreichend aufgegriffen wurden. Er hatte empfohlen, für das Projekt vorhandene Strukturen in Bad Segeberg zu nutzen und bspw. mit einzelnen Organisationen des Frauennetzwerks zu kooperieren.

Frau Herrnbrodt Schiefke entgegnet, dass sie Kontakt zu der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bad Segeberg, Frau Mönkedieck, aufgenommen habe und diese als Kooperationspartnerin für das Projekt gewonnen habe.

Frau Wegner weist den Beirat daraufhin, dass die finanziellen Mittel des Verfügungsfonds 2016 noch nicht ausgeschöpft sind. Zu dem jetzigen Zeitpunkt stehen noch ca. 18.720,- € zur Verfügung.

Beschluss

Der Beirat den Antrag „Tanzen verbindet“ mit zwei Ja-Stimmen, sechs Enthaltungen und zwei Nein-Stimmen ab.

Empfohlen wird, den Antrag „Tanzen verbindet“ in veränderter Form erneut zur nächsten Sitzung am 20.07.2016 einzureichen.

Der Antrag „K.i.T.S.“ wird mehrheitlich bewilligt.

Aktuelle Projekte

Versöhnerkirche in Kooperation mit dem Haus für Kinder: „Ausflug zum Reitstall Seehof in Krems II“

Der Ausflug an dem zunächst geplanten Termin konnte nicht stattfinden. Daher soll ein Ersatztermin gefunden werden. Frau Waldeck erklärt, dass noch kein neuer Termin feststeht, aber vor den Sommerferien stattfinden soll.

Sonstiges zu ehemaligen Projekten

- Radfahren lernen für Anfängerinnen mit und ohne Migrationshintergrund
Frau Wegner berichtet, dass mittlerweile der dritte Kurs „Radfahren lernen“ für Anfängerinnen mit und ohne Migrationshintergrund stattfindet. Im Rahmen der interkulturellen Woche hat Frau Mönkedieck ein interkulturelles Kochbuch mit

TeilnehmerInnen der Woche erstellt, welches nun zu erwerben ist. Mit den Einnahmen aus dem Verkauf soll der Fahrradkurs unterstützt werden. Frau Wegner fragt den Beirat, ob sie geeignete Stellen für die Auslage und den Verkauf des Kochbuchs nennen können. Hierzu kann gerne Kontakt zu ihr, bzw. auch zu Frau Mönkedieck direkt aufgenommen werden.

- Integratives Südstadt-Nähcafé
Auch das Nähcafé läuft weiterhin. Es hat sich als ein guter Ort für die Kontaktaufnahme der Teilnehmerinnen untereinander etabliert. Die handwerklichen Fähigkeiten und sprachlichen Kompetenzen der Teilnehmerinnen konnten gestärkt werden.

Aktuelle Sachstände

- ***Südstadtpark***
Frau Heldt Leal informiert, dass die Ausschreibung zur Umgestaltung des Südstadtparks erfolgt ist. Sie rechnet damit, dass in der kommenden Woche der Auftrag vergeben wird.

Für die Anfertigung der Stelen für die Eingänge des Südstadtparks wurde das BBZ, Berufsbildungszentrum Bad Segeberg, gewonnen.

- ***WestTor***
Frau Heldt Leal berichtet, dass das WestTor, im westlichen Eingangsbereich zum Stadtteil Südstadt in Bad Segeberg, umgestaltet werden soll. Der Bereich weist funktionale und gestalterische Defizite auf.

Frau Wegner beschreibt den Anwesenden den Stand des Projekts. Um ein erstes Gespür für den Ort zu entwickeln, haben zwei MitarbeiterInnen des Quartiersmanagements zu verschiedenen Tageszeiten Beobachtungen und Befragungen am WestTor durchgeführt. Während ein/e MitarbeiterIn PassantInnen befragte, führte ein/e MitarbeiterIn Beobachtungen und Zählungen zum Verkehrsfluss durch. Dabei zeigte sich, dass das WestTor mehr als Transitraum denn als Aufenthaltsraum wahrgenommen wird. Generell wird es als gut erschlossen empfunden. Darüber hinaus fehlt es den meisten Befragten an Ideen, welche weitere Funktionen durch den Bereich erfüllt werden könnten. Eine Identifikation mit dem Bereich WestTor konnte nicht festgestellt werden. Deutlich wurde, dass Mängel in der Verkehrssicherheit bestehen.

Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für die weitere Planung; für 2016 wurden Planungsmittel angemeldet.

- ***Familienzentrum / Tag der Städtebauförderung***
Frau Wegner berichtet von dem bundesweiten Tag der Städtebauförderung, der als Anlass genommen wurde, auf das Vorhaben des Familienzentrums Südstadt aufmerksam zu machen und erstmals eine Beteiligung zur Ausrichtung des Zentrums durchzuführen. Der Tag der Städtebauförderung wurde gemeinsam von der Stadt Bad Segeberg, der Kirchengemeinde und dem Quartiersmanagement veranstaltet.

Bei der durchgeführten Beteiligung wurden Planen von den Interessierten gestaltet, die erste Erkenntnisse zur Ausrichtung des Familienzentrums lieferten. Die gestalteten Planen wurden gesammelt und zum Ende der Veranstaltung an einem Holzgerüst, welches das Familienzentrum symbolisieren soll, befestigt. Mit der Aktion am Tag der Städtebauförderung sollte der Anfang eines Prozesses markiert werden, bei dem sich alle Beteiligten gemeinsam auf den Weg machen, das Familienzentrum mit Leben zu füllen.

Herr Doroszenko fragt, ob und wie die Ideen der TeilnehmerInnen festgehalten werden, so dass diese nicht in Vergessenheit geraten und für die Ausrichtung des Familienzentrums berücksichtigt werden können. Frau Wegner sichert zu, dass es eine Dokumentation geben wird, die die Ergebnisse festhält.

Abschließend weist Frau Heldt Leal daraufhin, dass das Schleswig Holstein Magazin einen Kurzbeitrag zu der Veranstaltung in der Südstadt ausgestrahlt hat (zu sehen ab Minute 4 unter https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/schleswig-holstein_magazin/Schleswig-Holstein-Magazin,shmag39590.html).

- ***Prüfung Standorte Glas-/Papiercontainer***

Frau Heldt Leal berichtet, dass sie die vorgeschlagenen städtischen und privaten Standorte für Altglas-/Papiercontainer in der Südstadt geprüft hat. Sie stellt ihre Ergebnisse vor, auf welchen Flächen eine Realisierung möglich ist. Dabei haben sich nur zwei Standorte als geeignet erwiesen – zum einen der Parkplatz beim Bauhof (Gorch-Fock-Str. 5) und zum anderen der Parkplatz vor dem ehemaligen Stellwerk (Theodor-Storm-Straße 35). Diese beiden Standorte werden nun dem Wegezweckverband gemeldet.

Herr Dau schlägt noch einen weiteren Standort vor. Dabei handelt es sich um den Parkplatz der Theodor-Storm-Schule Nähe des Hallenbads in der Theodor-Storm-Straße. Frau Heldt Leal wird auch diesen Standort prüfen und ggf. mit den anderen beiden dem Wegezweckverband melden.

- ***Pumptrack***

Frau Heldt Leal informiert den Beirat, dass ein Lärmgutachter beauftragt wurde, der den Standort am Schul-ZOB auf Empfehlung des Beirats für die Einrichtung eines Pumptracks im Stadtteil geprüft hat. Dabei stellte sich bedauerlicherweise heraus, dass dieser Standort und auch die weiteren Vorschläge sich nicht als geeignet erwiesen haben, da der Pumptrack

mind. 150m von Wohnbebauung entfernt sein muss. Je nach Standort würde außerdem weiterer Lärm von anderen Quellen addiert werden (z.B. Veranstaltung auf Sportanlagen). Ebenfalls zu beachten ist, dass SkaterInnen diesen Pumptrack ebenfalls nutzen können, was eine andere Art von Lärm darstellt und entsprechend anders bewertet werden würde. Dies würde im Wesentlichen zu festen Nutzungszeiten führen, die in der Umsetzung nicht kontrollierbar sind.

Frau Heldt Leal bittet den Beirat, sofern sie Vorschläge für einen geeigneten Standort haben, diese bei ihr zu melden. Sie merkt zudem an, dass sich der Kinder- und Jugendbeirat ebenfalls mit diesem Thema beschäftigt möchte.

Sonstiges

- ***Freigewordener Platz im Beirat***

Die Entscheidung, wer als Nachfolge um den freigewordenen Platz im Beirat durch Weggang eines Mitglieds in Frage kommt, wird auf die nächste Sitzung am 20.07.2016 vertagt.

- ***Fotowettbewerb der Lebenshilfe Bad Segeberg***

Frau Heldt Leal teilt Flyer aus und macht auf einen Fotowettbewerb der Lebenshilfe Bad Segeberg aufmerksam. Der Wettbewerb wird im Rahmen der Aktion „Einfach für alle – gemeinsam für einen barrierefreien Kreis Segeberg“ durchgeführt (weitere Informationen und Einsicht in den Flyer sieht unter folgendem Link ersichtlich http://www.netzwerk-inklusion-segeberg.de/html/img/pool/Fotowettbewerb_Flyer_B_ttcher.pdf).

- ***Newsletter Meine Südstadt***

Frau Wegner weist die Anwesenden auf die Erscheinung des aktuellen Newsletters hin und verteilt einige Exemplare. Sie bittet um Rückmeldung, falls dieser Anfang April nicht eingegangen ist. Sie möchte dadurch sicherstellen, dass zukünftige Verteileraufträge zur vollen Zufriedenheit ausgeführt werden.

- ***ParteivertreterInnen im Stadtteilbeirat***

Frau Schaffer bedauert, dass VertreterInnen mehrere politische Parteien nicht im Stadtteilbeirat vertreten sind. Daher besuchte sie die vergangene Sitzung der Stadtvertretung, um Kontakt mit VertreterInnen der Parteien aufzunehmen. Ihr wurde von einzelnen zugesichert, dass sie Rückmeldung zu ihrem Anliegen bekommt. Frau Schaffer wird mit ihrem Anliegen die nächste Stadtvertretersitzung erneut aufsuchen.

- ***Andere Räumlichkeiten für die Beiratssitzung***

Herr Lüthje merkt an, dass der Raum in der Franz-Claudius-Schule, in dem die Sitzungen bisher abgehalten werden, den erforderlichen Kapazitäten nicht entspricht. Er fragt daher, ob andere Räumlichkeiten für die Beiratssitzung gesucht werden können. Frau Wegner sichert zu, bei der Franz-Claudius-Schule nach Alternativen zu fragen.

Frau Schaffer und Frau Wegner verabschieden alle Teilnehmenden und danken ihnen für ihr Erscheinen.

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats findet am Mittwoch, 20.07.2016 um 19.00 Uhr in der Franz-Claudius-Schule statt.

Für das Protokoll: Wölfel / Wegner, 30.05.2016